

Große Ehre

Hessischer Elisabeth-Preis für Laubacher Demenz-Projekt

Wiesbaden/Laubach (pm). Das Oberhessische Diakoniezentrum in Laubach ist mit dem Hessischen Elisabeth-Preis für Soziales ausgezeichnet worden. Der Preis wurde in diesem Jahr erstmals verliehen. Ins Leben gerufen wurde er von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V., der Lotto Hessen GmbH und der Hessischen Landesregierung. Ziel sei es, Vereine, Organisationen und Initiativen unter einem gesetzten sozialen Thema auszuzeichnen, so die Initiatoren. Schirmherr des Preises ist der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier.

Bei der diesjährigen Premiere wurden acht Projekte zur Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz prämiert, unter anderem auch das aus Laubach. Mit dem Leitsatz »Ein Miteinander kann nur gelingen, wenn wir die Möglichkeit haben, einander zu begegnen und verstehen zu lernen« hatte das Diakoniezentrum 2009 die »Kunst- und Aktionstage Demenz« initiiert.

Bei Workshops, Diskussionen, Theater- und Filmvorführungen und Ausstellungen kommen seitdem regelmäßig Interessierte, Betroffene und Angehörige ins Gespräch

und bauen Ängste und Hemmschwellen ab. Die Jury lobte: »Die seit vielen Jahren durchgeführten Kunst- und Aktionstage verdienen hohe Anerkennung, da sie weit über das übliche Veranstaltungsprogramm eines solchen Trägers hinausgehen.« Sie leisteten zudem einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung zum Thema Demenz in der Region. Das Projekt wurde mit dem zweiten Platz und einem Preisgeld in Höhe von 4000 Euro geehrt.

Auf dem dritten Rang landete ebenfalls ein Projekt aus dem Landkreis Gießen. Eine Kooperation des Stadttheaters Gießen und der Initiative Demenzfreundliche Kommune – Stadt und Landkreis Gießen e.V. ermöglicht die Begegnung demenzkranker und nicht demenzkranker Menschen in ungewöhnlichem Umfeld. So besuchen Menschen mit Demenz das Stadttheater Gießen. Dort können sie und ihre Angehörigen Orchester- und Tanzproben im geschützten Rahmen erleben. Es findet eine direkte Begegnung mit den Künstlern statt. Betroffene haben so die Chance, am kulturellen Leben teilzuhaben. Das Projekt erhielt 2500 Euro Preisgeld.

WILL 19.04.18